

Betriebsregelwerk EVU	Regelungen zum Bedienen von Fahrzeugen
<b>Führen von Triebfahrzeugen</b> <b>Vorbereitungs- und Abschlusssdienst [Re482]</b>	<b>SBBCD.6102A01</b> <b>Seite 1 von 6</b>

## 1 Vorbereitungsarbeiten

### (1) Kontrollen außen an der Lokomotive

1. Prüfen Sie an den Federspeicherschauzeichen, ob das Triebfahrzeug gesichert ist
2. Prüfen Sie, ob das Triebfahrzeug unter Oberleitung steht und die Stromabnehmer, soweit ersichtlich, keine Beschädigungen aufweisen.
3. Prüfen Sie, dass am Triebfahrzeug nicht gearbeitet wird (Warnflagge bzw. Warntafel)
4. Prüfen Sie, ob Fremdanschlussleitungen entfernt sind und der Schalter „Fremdeinspeisung“ in Stellung „Aus“ steht.
5. Achten Sie auf Schäden an der Zug- und Stoßeinrichtung, an Tritten und Bremskupplungen (HI-Hahn schließen).
6. Überprüfen Sie den Sandvorrat und den Zustand der Sandfallrohre.
7. Achten Sie auf augenscheinliche Schäden an Laufwerk, Monoblockradsatz und Bremse.
8. Achten Sie auf Lage und Zustand von:
  - Zugsicherungsmagneten und -antennen,
  - Gebern,
  - Erdungskontakten und Verbindungskabeln

### (2) Im Führerraum 1

1. Sehen Sie das Bordjournal und das grüne Heft „Kontrolle der Sicherheitseinrichtungen“ bzw. das Übergabebuch ein.
2. Prüfen Sie, ob das Notbremsventil „Ackermann“ geschlossen ist und ob der Bremsumschalter el/pn in „el“ steht.
3. Prüfen Sie, ob der „Schnell-aus“ Seitenwand entriegelt ist, die Seitenfahrschalter in „0“ liegen und der Schalter LZB-Nothalt in „Betrieb“ liegt.
4. Prüfen Sie, ob alle Schalter in Grundstellung liegen, die AFB ausgeschaltet ist und das pneumatische Schnellbremsventil entriegelt ist.
5. Kontrollieren Sie das Inventar im Führerraum.

- \* • Feuerlöscher (Ablaufdatum)
- \* • Verbandkasten (Ablaufdatum)
- \* • Scheibenwischwasser (Stand)
- \* • Taschenlampe (ggf. auch die Funktion des Ladegerätes)
- \* • Selbstretter (Plombe, Ablaufdatum)

<b>Betriebsregelwerk EVU</b>	<b>Regelungen zum Bedienen von Fahrzeugen</b>
<b>Führen von Triebfahrzeugen</b>	<b>SBBCD.6102A01</b>
<b>Vorbereitungs- und Abschlusssdienst [Re482]</b>	<b>Seite 2 von 6</b>

- Erforderliche Vordrucke (Befehl, Fahrplanmitteilung, Bremszettel, Meldezettel Abstellung/Zugvorbereitung) \*
6. Prüfen Sie, ob der Schalter NBÜ/ep in „0“ steht, der Signaltastwählschalter richtig steht und die LSS eingeschaltet sind.
- (3) Im Maschinenraum
1. Kontrollieren Sie das Inventar im Maschinenraum.
  2. Prüfen Sie, ob der LZB/PZB Luftabsperrrhahn geöffnet ist.
  3. Prüfen Sie, ob am Bremsgerüst alle Luftabsperrrhähne und der Schlüsselschalter für Stromabnehmer in korrekter Stellung (senkrecht) stehen.
  4. Stellen Sie den Bremsstellungswechsel nach R ein.
  5. Stellen Sie am Bremsgerüst den Stromabnehmerwählschalter nach Bedarf ein.
  6. Prüfen Sie, ob am Bremsgerüst die PZB -, LZB - und Sifa-Störschalter in Grundstellung stehen und der ZMS/ZWS - Umschalter in Stellung „0“ steht.
  7. Kontrollieren Sie das Inventar im Werkzeugschrank.
  8. Prüfen Sie, ob am Hilfsbetriebsgerüst alle MSS und LSS und am Niederspannungsgerüst alle LSS eingeschaltet sind.
- (4) Im Führerraum 2
1. Prüfen Sie, ob das Notbremsventil „Ackermann“ geschlossen ist und ob der Bremsumschalter el/pn in „el“ steht
  2. Prüfen Sie, ob der „Schnell-aus“ Seitenwand entriegelt ist, die Seitenfahrtschalter in „0“ liegen und der Schalter LZB Nothalt in „Betrieb“ liegt
  3. Prüfen Sie, ob alle Schalter in Grundstellung liegen, die AFB ausgeschaltet ist und das pneumatische Schnellbremsventil entriegelt ist.
  4. Kontrollieren Sie das Inventar im Führerraum.
  5. Prüfen Sie, ob der Schalter NBÜ/ep in „0“ steht, der Signaltastwählschalter richtig steht und die LSS eingeschaltet sind.
- (5) Im Maschinenraum
1. Schalten Sie am Bremsgerüst den Batteriehahn ein und lesen Sie die Batteriespannung ab (mindestens 95 V).
- (6) Im Führerraum 1
1. Warten Sie bis die Displays hochgefahren sind und verlegen Sie dann den Richtungsschalter nach „V“.
  2. Kontrollieren Sie im Display, ob das richtige System angezeigt wird.
  3. Heben Sie den Stromabnehmer und kontrollieren Sie, ob der Stromabnehmer an der Fahrleitung anliegt und Fahrleitungsspannung am Display angezeigt wird.
  4. Schalten Sie den Hauptschalter ein.

Betriebsregelwerk EVU	Regelungen zum Bedienen von Fahrzeugen
Führen von Triebfahrzeugen	SBBCD.6102A01
Vorbereitungs- und Abschlusssdienst [Re482]	Seite 3 von 6

5. Schalten Sie das Spitzenlicht ein.
6. Schalten Sie nach örtlicher Regelung den Zugfunk ein.
7. Schalten Sie bei Bedarf das EbuLa-Gerät ein.
8. Prüfen Sie die Funktion des Spitzensignals Zg1.

(7) Bremstechnische Vorbereitungsarbeiten

1. Achten Sie darauf, dass die Regeleinrichtung den Betriebsdruck von 5 bar in der Hauptleitung hält.
2. Beachten Sie, dass die Bremse ca. 5 min zum vollständigen Füllen benötigt.
3. Führen Sie die Füllzustandskontrolle der automatischen Bremse durch.
4. Führen Sie eine Betriebsbremsung **ohne** E-Bremssteller mit dem Führerbremsventil durch und kontrollieren Sie dabei, ob der HL - Druck sinkt und der Bremszylinderdruck steigt.
5. Legen Sie das Führerbremsventil in die Fahrtstellung und kontrollieren Sie, ob der HL - Druck auf 5 bar steigt und der Bremszylinderdruck auf 0 bar sinkt.
6. Schalten Sie den Bremsumschalter el/pn nach „pn“.
7. Führen Sie eine Betriebsbremsung **ohne** E-Bremssteller mit dem Führerbremsventil durch und kontrollieren Sie dabei, ob der HL - Druck sinkt und der Bremszylinderdruck steigt.
8. Legen Sie das Führerbremsventil in die Fahrtstellung und kontrollieren Sie, ob der HL - Druck auf 5 bar steigt und der Bremszylinderdruck auf 0 bar sinkt.
9. Legen Sie das Zusatzbremsventil auf ca. 1 bar und dann auf den vollen Bremszylinderdruck an.
10. Lösen Sie danach die Zusatzbremse vollständig aus und kontrollieren Sie dass der Druck im Bremszylinder auf 0 bar sinkt.

(8) Kontrolle der Sicherheitseinrichtungen

1. Führen Sie die Funktionsprüfung der LZB durch. Nach erfolgter Prüfung quittieren Sie diese im Heft "Kontrolle der Sicherheitseinrichtungen" bzw. im Übergabebuch.
2. Legen Sie die Zusatzbremse auf Maximaldruck an und lösen Sie den Federspeicher.
3. Führen Sie die Langsamgangprüfung der Sifa durch. Schalten Sie dazu geringe Leistung auf und betätigen Sie ständig das Sifapedal. Nach 30 s muss der Leuchtmelder „Sifa“ erscheinen, nach weiteren 2,5 s muss Sprachausgabe „Sifa“ kommen und nach weiteren 2,5 s muss die Zwangsbremse mit Leistungsabschaltung erfolgen. Quittieren Sie diese durch:
  - Loslassen und Betätigen des Sifapedals, und
  - Betätigen des Hebeltasters „Sifa“ im Zugkraftsteller.

Die Hauptleitung muss wieder Auffüllen und es darf sich keine Leistung aufschalten lassen (Nullstellungszwang).

<b>Betriebsregelwerk EVU</b>	<b>Regelungen zum Bedienen von Fahrzeugen</b>
<b>Führen von Triebfahrzeugen</b>	<b>SBBCD.6102A01</b>
<b>Vorbereitungs- und Abschlusssdienst [Re482]</b>	<b>Seite 4 von 6</b>

4. Legen Sie den Federspeicher an.
5. Prüfen Sie das Makrofon.
- (9) Im Führerraum 2
  1. Führen Sie alle Tätigkeiten der Vorbereitungsarbeiten im Führerraum, des Bremstechnischen Vorbereitungsdienstes und der Kontrolle der Sicherheitseinrichtungen, mit Ausnahme der Füllzustandskontrolle, aus.
  2. Lösen Sie den Federspeicher.
  3. Führen Sie eine Rollprobe mit dem Fahrzeug durch.
- (10) Teilarbeiten betrieblich / technischer Art
  1. Führen Sie bei geeigneter Gelegenheit die Schnellgangprüfung der SIFA auf beiden Führerräumen durch.  
  
Dazu lassen Sie während der Fahrt das Sifapedal los, warten die Sprachausgabe „Sifa“ ab und betätigen wieder das Sifapedal.  
  
Nach erfolgter Prüfung quittieren Sie diese im Heft „Kontrolle der Sicherheitseinrichtungen“.
  2. Prüfen Sie bei geeigneten Aufenthalten die Funktion des Spitzenlichts.

## **2 Abschlusssarbeiten**

- (1) Im Führerraum 1
  1. Legen Sie die Federspeicherbremse an.
  2. Lösen Sie die Zusatzbremse, achten Sie dabei auf das Aufleuchten des LM „Federspeicherbremse“.
  3. Schalten Sie den Hauptschalter aus.
  4. Betätigen Sie die Sandstreueinrichtung in beiden Fahrtrichtungen.
  5. Kontrollieren Sie das Inventar.
  6. Prüfen Sie, ob alle LSS eingeschaltet sind.
- (2) Im Maschinenraum
  1. Kontrollieren Sie das Inventar.
  2. Schalten Sie den Stromabnehmerwahlschalter am Bremsgerüst in die Stellung „1+2“.
  3. Prüfen Sie den Isolationszustand der Batterie.
  4. Überprüfen Sie dass der Absperrhahn „SOS“ geöffnet ist.
  5. Prüfen Sie, ob alle MSS und LSS am Hilfsbetriebeagerüst und am Niederspannungsgerüst eingeschaltet sind.
- (3) Im Führerraum 2
  1. Kontrollen Sie das Inventar.
  2. Prüfen Sie, ob alle LSS eingeschaltet sind und schalten Sie das Spitzenlicht aus.

<b>Betriebsregelwerk EVU</b>	<b>Regelungen zum Bedienen von Fahrzeugen</b>
<b>Führen von Triebfahrzeugen</b>	<b>SBBCD.6102A01</b>
<b>Vorbereitungs- und Abschlusssdienst [Re482]</b>	<b>Seite 5 von 6</b>

(4) Rundgang um das Fahrzeug

1. Achten Sie auf Schäden an der Zug - und Stoßeinrichtung, an Tritten und Bremskupplungen.
2. Prüfen Sie den Anlegezustand der Federspeicherbremse.
3. Überprüfen Sie das Wirken der Sandstreueinrichtung an beiden Drehgestellen, den Sandvorrat und den Zustand der Sandfallrohre.
4. Achten Sie auf augenscheinliche Schäden an Laufwerk, Monoblockradsätzen und Bremse.
5. Überprüfen Sie die Radsatzlagertemperatur mittels Handrückenprobe.
6. Achten Sie auf Lage und Zustand von:
  - Zugsicherungsmagneten und -antennen,
  - Gebern,
  - Erdungskontakten und Verbindungskabeln
7. Überprüfen Sie die Stromabnehmer auf Schäden.

(5) Im Führerraum 1

1. Senken Sie die Stromabnehmer.
2. Schalten Sie das Spitzenlicht aus.
3. Verlegen Sie den Richtungsschalter nach „0“.

(6) Im Maschinenraum

1. Schalten Sie den Batteriehahn aus und kontrollieren Sie das Abschalten an der Batteriespannungsanzeige im Maschinenraum

(7) Abschließende Teilarbeiten betrieblich/ technischer Art

1. Veranlassen Sie, dass fehlende Werkzeuge, Ausrüstungs- und Ersatzteile ergänzt werden.
2. Veranlassen Sie, dass fehlende Betriebsstoffe ergänzt werden.
3. Vermerken Sie Besonderheiten, Schäden und andere Beobachtungen im Bordjournal.
4. Melden Sie Störungen an die entsprechenden Stellen.
5. Kontrollieren Sie, ob Maschinenraumlicht und Führerraumbeleuchtungen ausgeschaltet sind
6. Schließen Sie alle Fenster und verschließen Sie das Fahrzeug.
7. Kupplungshahn der HL auf der Führerstandseite 1 öffnen

### 3 Abstellen bei Frostgefahr

(1) Tätigkeiten

1. Federspeicherbremse anlegen
2. Spitzenlicht ausschalten

<b>Betriebsregelwerk EVU</b>	<b>Regelungen zum Bedienen von Fahrzeugen</b>
<b>Führen von Triebfahrzeugen</b>	<b>SBBCD.6102A01</b>
<b>Vorbereitungs- und Abschlusssdienst [Re482]</b>	<b>Seite 6 von 6</b>

3. Hauptschalter ausschalten
  4. Stromabnehmer senken
  5. Richtungsschalter nach „0“
  6. Im Maschinenraum Stromabnehmer-wahlschalter auf „1+2“
  7. Richtungsschalter nach „V“
  8. Stromabnehmer heben
  9. Hauptschalter einschalten
  10. Kontrollieren ob Kompressor eingeschaltet ist
  11. Führerbremssventil nach „Fahren“ verlegen
  12. Zusatzbremssventil nach „Lösen“ verlegen
  13. Klimaanlage in beiden Führerständen auf Automatikbetrieb und Temperaturwahlschalter auf Minimum (ca. 18°C) einstellen
  14. Scheibenheizung in beiden Führerständen auf Stellung „Auto“
  15. Beide Maschinenraumtüren öffnen
- (2) Die aufgerüstet abgestellten Triebfahrzeuge, sind regelmäßig in Abständen von höchstens 8 Stunden durch einen auf der Triebfahrzeugbaureihe ausgebildeten Mitarbeiter zu überwachen.

Dabei sind folgende Tätigkeiten auszuführen:

1. Auf eingedrungenen Schnee achten
2. Hauptschalter ausschalten
3. Stromabnehmer senken und wieder heben
4. Hauptschalter wieder einschalten
5. Indirekte Bremse mit Schnellbremsung anlegen und wieder lösen um eventuell festgefrorene Reibelemente zu lösen
6. Batterieladung kontrollieren
7. Eventuell aufgetretene Störungen abarbeiten.

*Hinweis: Die 100Hz Störstromüberwachung ist nicht wirksam.*

#### **4 Besonderheiten bei zuvor geschleppten Fahrzeugen**

**Zuvor geschlepptes Fahrzeug bei Flugschnee oder Schneefall**

- (1) Wird der Triebfahrzeugführer durch die auftraggebende Stelle darüber informiert dass sein Triebfahrzeug zuvor bei Flugschnee bzw. Schneefall geschleppt wurde, muss der Triebfahrzeugführer nach Einschalten des Triebfahrzeugs die Fahrmotorlüfter für 5 Minuten auf maximaler Stufe laufen lassen, um die Wicklungen der Antriebsmotoren zu trocknen.

**MSS auslegen**

Dazu wird entweder der MSS 34Q31 (HBU 1) oder 34Q33 (HBU 2) ausgelegt und nach 5 Minuten wieder ausgelegt.

**Bestätigung**

Die Ausführung ist der auftraggebenden Stelle zu bestätigen.

